

Herrn Ortsvorsteher
Manfred Mahle
Mainz-Finthen
-Ortsverwaltung-

12.10.2022

Anfrage

Die Verwaltung wird gefragt:

Ist die Prognose der Verwaltung bezogen auf sinkende Schülerzahlen für Finthen auf die Anfrage der CDU (0777/2022) in der Antwort der Verwaltung zur Sitzung des Ortsbeirates vom 20.09.2022 (TOP 9.4 AZ: 2 65 21 33) vor dem Hintergrund der weiteren Bebauung in Finthen noch aktuell?

Begründung:

In der Antwort der Verwaltung vom 22.08.2022 wird Bezug auf „aktualisierte Zahlen“ aus dem Jahr 2021 genommen. Die Verwaltung führt aus, dass in der Vergangenheit eine Abwanderung von bis zu 40 Kindern in andere Schulen erfolgt ist und prognostiziert daraus, eine „notwendige“ Klassenbildung von vier bis fünf ersten Klassen. „In der fünfjährigen Prognose sinkt die Gesamtschülerzahl nach einem Höchstwert im Schuljahr 2020/2021 in den folgenden Jahren wieder.“

Diese Prognose ist nicht eingetreten. Durch die Fertigstellung / den Bezug des Neubaugebietes „Am Hochgericht“ hat Finthen einen Zuzug von 40 Familien zu verzeichnen, fast alle mit Kindern im schulpflichtigen Alter. Auch die weitere anstehende Entwicklung des Layenhofs und die geplante Nachverdichtung durch die Wohnbau Mainz GmbH wird weitere Kinder in den Einzugsbereich der Peter-Härtling-Schule bringen. Die in der Antwort der Verwaltung aufgestellte Prognose ist somit verfehlt und geht von falschen Basisvoraussetzungen aus. Bereits jetzt, ohne die genannten Zuzugsereignisse, ist die Peter-Härtling-Schule 6- zügig. Mit dem bereits erfolgten Zuzug (Am Hochgericht) und dem zu erwartenden weiteren Zuzug Layenhof, werden die Kapazitätsanforderungen steigen und nicht wie (falsch) prognostiziert sinken. Schon jetzt zeigen die von der Verwaltung selbst zur

Verfügung gestellten Zahlen, ohne Berücksichtigung der Entwicklung des Layenhofs, dass die Zahl schulpflichtiger Kinder im Grundschulalter mit derzeitigem Wohnsitz in Finthen im Schuljahr 2025/2026 einen Spitzenwert von über 610 erreichen wird. Auch die „unbelegte“ Zahl der angenommenen Abwanderung an andere Schulen ist zu korrigieren, da beispielsweise eine der beliebtesten Privatschulen für Familien aus Finthen nun schulgeldpflichtig geworden ist.

SPD

Ortsbeiratsfraktion